

Joh. Nep. Bayer (geb. 20. März 1802 in Groß-Krosse in Österr.-Schlesien, gest. 14. Februar 1870 als pensionierter Generalinspektor der Staatseisenbahnen zu Steyr in Oberösterreich),<sup>278)</sup> erster Redakteur der Zeitschrift „Lotos“, war als Inspektor der Staatseisenbahnen besonders an den an der Staatseisenbahn gelegenen Orten botanisch tätig. Sein Herbar, das reich an Rubus und Tiliaformen war, erwarb M. C. Pantoczek durch Kauf. Bayers Hauptwerk ist die „*Monographia Tiliae generis*“. Verhandl. der zool.-botan. Gesellschaft XII (1862), A, 3 bis 62. Für die Zeitschrift Lotos schrieb Bayer: „Über das Vorkommen der Orobanche ramosa“, Lotos VII (1857), 194 bis 195; auch hielt er in zwei Versammlungen des Vereines „Lotos“ Vorträge, „Über die Lehren von der Saftbewegung der Pflanzen“ (gehalten am 10. Jänner 1851) und „Über einige parasitische Pflanzen, namentlich über die Orobanchen und Cuscuten“ (gehalten am 31. Juli 1857).

J. N. Bayer machte sich nicht nur um die Flora Böhmens verdient, sondern auch um die Floren Mährens, Schlesiens, Nieder- und Oberösterreichs und Ungarns. Diesbezüglich sind folgende Arbeiten zu erwähnen: „Über die Flora von Tschetsch in Mähren“, Verhandl. des zool.-botan. Vereines II (1852), 20 bis 24. „Über die Flora von Oderberg“, ebenda IV (1854), 118 bis 121. „Die auffallendsten Merkmale der wilden Graspflanzen des Erzherzogtums Österreich“, ebenda XV (1865), 218. „Beiträge zur Flora von Ungarn“, österr. botan. Zeitschr. 1863, S. 46. Selbständig erschien seine „Praterflora“, Wien 1869, Braumüller, und „Botanisches Exkursionsbuch für das Erzherzogtum Österreich ob und unter der Enns“, Wien 1869, Braumüller. Für die Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft schrieb er unter anderem: „Über *Tilia cucullata*“, 1852, S. 81. „Über die Prosodie der Pflanzennamen“, 1851, S. 225 bis 229. „Über die Mannigfaltigkeit der Pflanzenformen und deren Anordnung im Systeme“, 1860, A, S. 225 bis 229.

Wilhelm Wolfner, praktischer Arzt in Wossow und Dobřisch, von 1857 in Szemlak und Perjamos in Ungarn, studierte die Flora um Prag und Nymburg, sowie die Flora Südungarns. Von ihm stammen die Aufsätze „Acht Thesen zur Pflanzengeographie und Pflanzenstatistik von Deutschland“, Österr. botan. Wochenbl. II (1852).<sup>279)</sup> „Über *Aiuga genevensis* × *pyramidalis* Knaf“, Lotos II (1852), 137 bis 138. „Über einige Pflanzenarten im Herbarium Florae bohemiae des Professor Tausch“, Lotos 1852, S. 66 bis 69. „Beiträge zur Flora Böhmens“, Lotos 1853, S. 47 bis 48, in denen er zu Opiz' Seznam ein Supplement liefert. „Botanische Miscellen“, Lotos 1854, 31 bis 35, 53 bis 59. Sie enthalten kritische Bemerkungen über *Hypochaeris Balbisii* Loisl., *Hieracium cinereum* Tausch, *Epilobium virgatum* Fries, über die europäischen *Ranunculus*-Arten aus der Abteilung *Batrachium*; *Cerastium serpyllifolium* und *alsinifolium* Tausch, über *Spergula pentandra* L. und *Morisonii* Boreau, über *Scleranthus verticillatus* Tausch. Zum Schlusse führt Wolfner einen Schlüssel zur Bestimmung mitteleuropäischer *Scleranthus*-Arten an.

Fü  
Cerastiu  
153. „Z  
Cytisus  
bis 434).  
lobien 1  
„Analyti  
Arten n  
„Drei n  
Carex i  
Whlbg. (C  
unter C  
Bouquoy  
darauf v  
Flora 18  
Wolfn.)  
hafte Pl  
Kablikia  
S. 345).  
österr. P  
ebenda.  
Verhandl  
von ihm  
botan. V  
und Me  
Ungarns  
„Botani  
botan. I  
M  
(gest. 1  
botanisi  
anomal  
III, S. 1  
um Neu  
deckte  
Fröhl., e  
am obe  
daria A  
Alsine  
Gattung  
(Lotos  
zu sucl  
museur  
Doch i  
D  
1875 in